

Koste es, was es wolle!

Autor(en): **Bissig, Leo / Ortner, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koste es, was es wolle!

Am Anfang des Sports steht der Wille nach Erfolg, und wenn es nur jener über den inneren Schweinehund wäre. Und alles muss messbar sein! Wir sind eine Leistungsgesellschaft, auch im Sport.

Dagegen wäre kaum etwas einzuwenden, würde wie sonstwo auch nach dem Preis und nicht nur nach der reinen Leistung gefragt.

Ein klitzekleiner Hundertstel einer Sekunde kann entscheiden, es winken fette Prämien – oder es wird eklige Medien-

kommentare regnen. Spüre den Hundertstel am Hintern oder meinetwegen am linken Ohr, aber verdammt noch mal, spüre ihn und lass ihn hinter dir! Dein Sponsor braucht das. Der spürt zwar überhaupt nichts, nein, er sieht fern und liest Rennberichte, wobei er Strichlein macht: wann, wo und bei welcher Einschaltquote seine Firma

Wehe dir, du hast auf dem Siegerpodest vergessen, deine Sponsorenlogos vorschriftsgemäss zu zeigen.

mit, auf, unter, über dir oder einer anderen Marionette erwähnt ist. Wehe dir, du hast auf dem Siegerpodest vergessen, deine Sponsorenlogos vorschriftsgemäss zu zeigen, dann ist dein Sieg nur ein halber. Du kennst schliesslich den knallharten Vertrag.

Gesetzt den Fall, du bist noch nicht oben, die Regen-

Willst du bogenpresse hat unbedingt dich noch nicht berühmt ereilt, niemand werden? weiss um deine

Freundin
Text: oder

Leo Bissig
Illustration:

Heinz Ortner

Willst du unbedingt berühmt werden?

Ja, du willst es! Geld und Ruhm winken,

da lohnt voller Einsatz!

Frau, deinen Säugling, Hund oder Papagei, keiner kümmert sich, was deine Liebesspeise sei, und weder Papi noch Mami müssen deinetwegen glücklich in die Kamera grinsen, weil du gefeiert wirst. Du bist noch dich selber, musst weder gescheit, schön noch bieder sein. Willst du unbedingt berühmt werden?

Ja, du willst es! Du kennst Geld und Ruhm schliesslich winken, da den knallharten Einsatz! lohnt voller Vertrag.

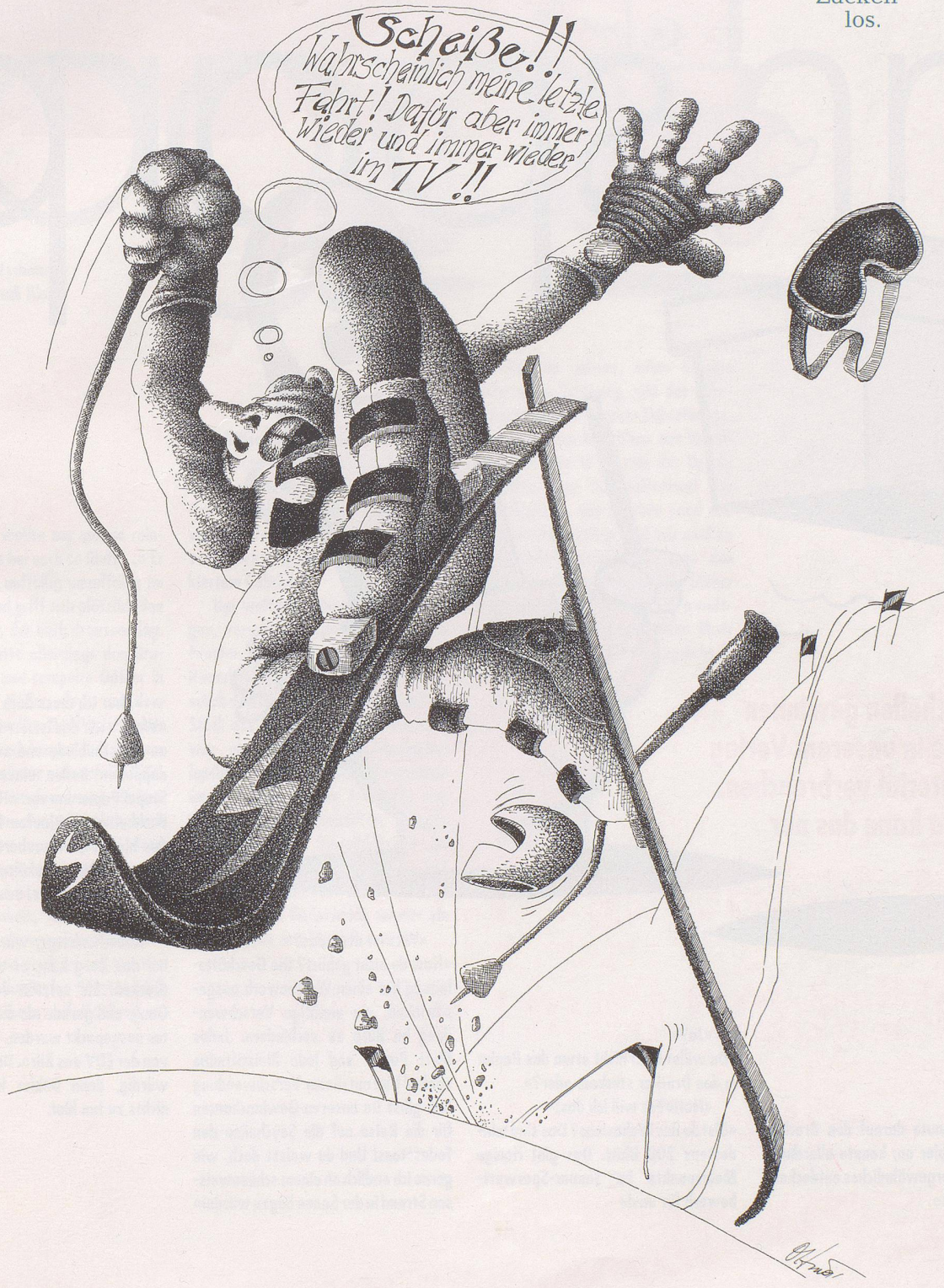
Als Kunstturnerin

oder Kunstturner krümme deinen Rücken beizeiten, er wird dich ein ganzes Leben begleiten! Als Boxer gehe aufs Ganze; solange die Kasse stimmt, zählen ein paar K.o.s mehr oder weniger kaum, freilich wirst du im Alter, falls du das je erreichst, möglicherweise sabbern und ziemlich blöde aus der teuren

Wäsche gucken. Bist du Skirennfahrer und möchtest buchstäblich ums Verrecken in einem Anlauf berühmt werden, schalte den vielleicht vorhandenen Verstand ab, flitze auf dem letzten Zacken los und hole dort Sekundenbruchteile, wo andere zurückhalten. Der Ruhm ist dir dann sicher, vielleicht sogar todsicher. Zumindest ein tiefempfundener Nachruf, der bald vergessen sein wird, liegt allemal drin.

Schalte den vielleicht vorhandenen Verstand ab und flitze auf dem letzten Zacken los.

*Scheiße!!
Wahrscheinlich meine letzte Fahrt! Dafür aber immer wieder und immer wieder im TV!!*



Handwritten signature